

Zwischenbericht für die Anneliese-Brost Stiftung über das Projekt „Open Sunday“, Dezember 2017

Prof. Ulf Gebken, Sophie van de Sand und Katharina Morsbach

Auch das zweite Jahr, in dem der „Open Sunday“, gefördert von der Anneliese-Brost Stiftung, durchgeführt wurde, verlief insgesamt sehr erfolgreich und erreichte viele Essener Kinder.

In der Wintersaison 2016/2017 (nach den Herbstferien 2016 bis zu den Osterferien 2017) fanden in Essen insgesamt 22 „Open Sundays“ an vier Essener Grundschulen statt. Jeweils sechs „Open Sundays“ wurden an der Hövelschule in Altenessen, an der Grundschule Nordviertel im Nordviertel, an der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Str. in Altendorf und vier „Open Sundays“ an der Großenbruchsule in Altenessen durchgeführt. Insgesamt nahmen rund 1500 Kinder teil, was einer durchschnittlichen Anzahl von 70 Kindern pro Sonntag entspricht. Ein Rekord an teilnehmenden Kindern wurde mit 105 Kindern im Februar an der Hövelschule erzielt. Parallel dazu wurden jeweils vier „Open Sundays“ an zwei Grundschulen in Duisburg und vier weitere an zwei Grundschulen in Gelsenkirchen realisiert, was das hohe Interesse anderer Kommunen an dem Projekt verdeutlicht und eine erste Ausweitung darstellt.

Um gut gerüstet in den Sommer starten zu können, wurden in den Osterferien viele neue Spielmaterialien, wie beispielsweise Turnmatten, für das dann bestens ausgestattete SPIEL-ZEIT-Mobil angeschafft. Außerdem bekamen die Coaches schöne „Open Sunday“-Cappies für heiße Sonntage sowie Regenjacken, falls es doch mal kühler werden würde.

Im Sommer 2017, zwischen den Oster- und Sommerferien, fuhr das SPIEL-ZEIT-Mobil an 12 Sonntagen zu jeweils einem Schulhof, an drei Sonntagen sogar hintereinander zu zwei Schulhöfen, um den im Rahmen des Projektes entwickelten „Summer Open Sunday“ umzusetzen und den Kindern auch im Sommer eine Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen zu geben. Da die Karlschule in Altenessen schon seit Längerem großes Interesse an dem Projekt bekundet hatte, aber leider keine eigene Sporthalle besitzt, wurden erstmalig auch dort auf dem Schulhof „Open Sundays“ durchgeführt, die auf große Begeisterung bei vielen Kindern stießen. Die weiteren „Summer Open Sundays“ fanden auf den Schulhöfen der Hövelschule, der Nordviertelgrundschule und an der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Str. statt.

Die Sommerpause wurde dazu genutzt, um unter anderem die Inhalte der Coach-Schulungen, die vor jedem Winter- und Sommerdurchgang für die neuen Coaches angeboten werden, zu überarbeiten und zu erweitern. Ein neuer Schwerpunkt lag neben der weiterhin thematisierten Sozialraumorientierung auf den Inhalten „Vertrauen, Kooperation und Team Building“. Diese Inhalte an den Sonntagen gemeinsam mit den Kindern anzubahnen, ist ein sehr wichtiges Anliegen für uns, weshalb wir uns in die Thematik einarbeiteten und mögliche Vermittlungswege überlegten und planten. Darüber hinaus erweiterten wir unser Werbematerial und bestellten kleine Sticker mit dem „Open Sunday“-Logo sowie Turnbeutel für die Kinder, über die sie sich beim Verteilen im Winter riesig freuten.

Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien 2017 führten wir insgesamt acht „Open Sundays“ in Essen durch, davon zwei in der großen Sporthalle des Gymnasiums Essen Nord-Ost, da die Sporthalle der Grundschule Nordviertel zurzeit renoviert wird, zwei an der Großenbruchsule und drei an der Hövelschule. Zudem wurde zum ersten Mal ein „Open Sunday“ im Franz Sales Haus, einer Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen, umgesetzt. Viele Kinder, teilweise mit ihren Eltern, nahmen sehr erfreut teil und die Resonanz war durchweg positiv. Parallel dazu wurden in Duisburg an zwei Grundschulen und in Oberhausen an einer Grundschule die Sporthallen geöffnet und auch da kamen teilweise bis zu 100 Kinder pro Sonntag.

In der Presse wurde auch in diesem Jahr wieder häufig über das Projekt berichtet, unter anderem in der WDR Lokalzeit Ruhr am 27.11.2017. Dort zeigte man einen schönen kurzen Film über das Projekt und interviewte Prof. Gebken mit interessanten Fragen dazu.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2017 war die Preisverleihung des Essener Solidaritätspreises am 20.11.2017. Erfreulicherweise konnte das „Open Sunday“-Projekt diesen von thyssenkrupp und der Novitas BKK geförderten Preis gewinnen, der mit einem Preisgeld von 2.500 € dotiert ist und persönlich von Herrn Thomas Kufen als Essener Oberbürgermeister an die Projektverantwortlichen übergeben wurde.

Die Kooperation mit dem ISSAB (Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung) der Universität Duisburg-Essen verstetigte sich und nachdem an den Sonntagen die Bedarfe der Kinder in ihrem Stadtteil erfragt wurden, wird momentan an einer Verbesserung der problematischen Situationen und Gegebenheiten gearbeitet. Außerdem wurde an den beiden Sonntagen am Gymnasium Essen Nord-Ost zusätzlich zu dem

Bewegungsangebot für die Kinder ein kleines Elterncafé veranstaltet. Dafür hatten Mitarbeitende des ISSABs Informationsmaterialien zu Aktivitäten aus dem Stadtteil vorbereitet, die sie beim gemeinsamen Unterhalten und Kaffee trinken an interessierte Eltern gaben. Viele Eltern freuten sich sehr über das Informationsangebot und die kleinen Getränke und Speisen.

Um unsere Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, wird zurzeit ein „Open Sunday“-DIN A5 Flyer entworfen und gestaltet, der zu Beginn des nächsten Jahres gedruckt und dann auch verteilt werden kann.

Auch die Sonntage zwischen Januar und März 2018 sind bereits geplant: So werden zunächst zwei „Open Sundays“ an der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Str. stattfinden, bevor nochmals zwei an der Grundschule Hüttmannschule, die als weitere, neue Schule in Altendorf in das Projekt aufgenommen wird, folgen. Anschließend wird an drei Sonntagen die Sporthalle der Grundschule an der Rahmstraße, die auch als neue Schule hinzukommt, geöffnet. Zum Abschluss werden drei „Open Sundays“ an der Großenbruchscheule realisiert.

Darüber hinaus wird im März 2018 erneut ein „Open Sunday“ im Franz Sales Haus sein, da der erste Pilotversuch im November 2017 überaus erfolgreich war und Mitarbeitende des Franz-Sales Hauses sowie viele Kinder und Eltern begeistert waren und sich über eine Wiederholung freuen. Weiterhin finden zwischen Januar und März vier „Open Sundays“ in Gelsenkirchen und jeweils drei an zwei Grundschulen in Duisburg statt.

Interessant sind auch die Ergebnisse und Wirkungen, die das Projekt erreicht. So nehmen viele Mädchen an dem sonntäglichen Bewegungsangebot teil, was ungewöhnlich für offene Angebote ist, da diese generell eher von Jungen angenommen werden. Insgesamt sind die meisten Kinder nicht in einem Sportverein angemeldet und treiben daher auch nur sehr unregelmäßig in ihrer Freizeit Sport. Aus den Berichten der Coaches wird deutlich, dass an den Sonntagen selber die Freude an drei Stunden intensivster Bewegung und dem Zusammensein deutlich spürbar ist und die Kinder am frühen Abend müde vom vielen Sporttreiben nach Hause gehen. Auch durch viele Schulleitungen und Lehrkräfte erfährt das Projekt eine große Wertschätzung. Sie erzählen, dass die Kinder an den Montagen ausgeglichener sind und bei gemeinsamen Gesprächen von einem spannenden Erlebnis vom Wochenende zu berichten haben. Diese vielfältigen und besonders erfreulichen Wirkungen lassen uns positiv auf das nächste Jahr und alle weiteren anstehenden „Open Sundays“ blicken!

Essener Solidaritätspreis 2017

23.11.2017

Am Montag (20.11.) wurde im thyssenkrupp Quartier der Essener Solidaritätspreis 2017 verliehen.

Oberbürgermeister Thomas Kufen nahm als Schirmherr an der Preisverleihung teil. In seinem Grußwort zeigte er sich dankbar für das große bürgerschaftliche Engagement in Essen: "Ehrenamtliches Engagement, also Solidarität, ist das Fundament unserer Gesellschaft. Sie macht uns zusammen stark. Ich bin froh, dass wir in Essen auf eine starke Gemeinschaft bauen können."

Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr das Projekt "Open Sunday" des Instituts für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung der Universität Duisburg-Essen, das an mehreren Grundschulen in Essen Turnhallen nutzt, um Kindern aus der Umgebung Sport unter Aufsicht zu ermöglichen. Zum Projekt gehört auch die Qualifikation ehrenamtlicher Coaches. Gerade Kinder mit Migrationshintergrund, Flüchtlingskinder und Kinder aus sozialen Brennpunkten im strukturschwachen Essener Norden erleben, was sinnvolle Freizeitgestaltung heißen kann. Das Projekt wird durch die Anneliese-Brost-Stiftung gefördert.

Das Stadtoberhaupt gratulierte allen Beteiligten zur Verleihung des Essener Solidaritätspreises. "Open Sunday" zeige auch, wie Integration und Inklusion mit Sport gelingen können: "Der Sport kann zwischen den verschiedenen Kulturen und sozialen Gruppen eine verbindende Kraft entfalten", so der Oberbürgermeister.

Sein Dank galt allen Ehrenamtlichen, der thyssenkrupp AG, die seit drei Jahren Hauptsponsor des Solidaritätspreises ist, sowie der Novitas BKK, die den Essener Solidaritätspreis im Jahre 2006 ins Leben rief.

Herausgeber:

Stadt Essen
Presse- und Kommunikationsamt
Rathaus, Porscheplatz
45121 Essen
Telefon: +49 201 88 0 (Zentrale)
E-Mail: info@essen.de
URL: www.essen.de

https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung_1124906.de.html, 14.12.2017



Essener Solidaritätspreis 2017 für das Projekt „Open Sunday“ Auf dem Foto v.l.n.r.: Oberbürgermeister Thomas Kufen, die Preisträger Prof. Dr. Ulf Gebken, Katharina Morsbach und Sophie van de Sand von der Uni DUE, thyssenkrupp-Vorstand Oliver Burkhard und Novitas BKK-Vorständin Kirsten Budde. Foto: Novitas BKK